



Grüß Gott!

„Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein großer Schritt für die Menschheit“. Papst Franziskus hat das berühmte Wort von Neil Armstrong in Beziehung gesetzt zum Fest Mariä Himmelfahrt. Die Gläubigen würden an diesem Festtag nämlich eine ungleich größere „Eroberung“ feiern. „Die Gottesmutter hat ihren Fuß ins Paradies gesetzt: Sie ist nicht nur mit ihrem Geist dorthin gegangen, sondern auch mit dem Leib, mit ihrem ganzen Selbst. Dieser Schritt der kleinen Jungfrau von Nazareth ist für die Menschheit der große Sprung voran schlechthin. Es nützt nicht viel, zum Mond zu fahren, wenn wir auf der Erde nicht als Brüder und Schwestern leben.“

Maria schenke Hoffnung und Zuversicht, denn die Gläubigen könnten nun verstehen, dass sie wertvoll sind und dazu bestimmt aufzuerstehen. „Gott wird unsern Leib nicht im Nichts vergehen lassen. Bei Gott wird nichts verloren gehen! In Maria ist das Ziel erreicht, und uns steht der Grund vor Augen, warum wir weitergehen: nicht um die vergänglichen Dinge von hier unten zu gewinnen, sondern die ewige Heimat im Himmel.“

In Bezug auf das „Magnificat“ erläutert der Papst: Maria mache „Gott groß“ und nicht die Probleme, die sie ohne Zweifel auch hatte. Sie danke Gott, denn „der Herr tut Wunder an den Kleinen, an denen, die sich nicht für groß halten, die aber in ihrem Leben Gott einen Platz einräumen.“

Wenn die Menschen das Gute vergessen, werde das Herz klein, so Papst Franziskus. „Wenn wir aber wie Maria an die großen Dinge erinnern, die der Herr vollbringt, wenn wir ihn wenigstens einmal am Tag 'groß machen', dann gehen wir einen großen Schritt voran. Bitten wir die Gottesmutter, das Tor des Himmels, um die Gnade, jeden Tag mit dem Blick zum Himmel zu beginnen, 'Danke!' zu sagen.“

In Maria sehen wir unsere Zukunft vorgezeichnet. Ihr Weg ist bei Gott vollendet. Sie gibt uns Hoffnung, dass die Bruchstücke unseres Lebens zu einem Ganzen werden. Die himmlische Mutter begleitet uns.

Pfarrer Paul Burtscher



Foto: Peter Kane



Andrea Naumann

Wenn in manchen Gemeinden Heilkräuter gesegnet werden, dann auch in der Hoffnung, dass gegen den Tod ein „Kraut“ gewachsen ist, dass ein Auferstehungsduft entwickelt wird für diese todverfallene Welt. Wir segnen Zeichen der heilsamen Natur in der Hoffnung, dass es ein Medikament gibt gegen all die bedrohlichen Krankheiten zum Tod.



Gottesdienstordnung

für 4 Wochen

8. August — 5. September 2021

SO 08.08.	19. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier <i>Caritas-Augustsammlung</i> Barockkonzert
MI 11.08.	
17:00	Kirchenführung — Sommerkirche
DO 12.08.	
08:00	Messfeier
16:00	Trauung Gunz/Gawlik
FR 13.08.	
14:30	Trauung Lipp/Burtscher
SA 14.08.	
10:00	Trauung Kruijen/Friesen
15:00	Trauung Mathis/Anger
SO 15.08.	Mariä Himmelfahrt
10:15	Eucharistiefeier, <i>Kräutersegnung</i>
18:00	<i>Musica Sacra</i> , Feiertagsmusik <i>J. Haydn: Missa in Angustiis,</i> <i>„Nelsonmesse“; Birgit Plankel, Petra Tschabrun, Anna Welte, Florian Glaus, Johannes Schwendinger, Chor & Orchester; Leitung: David Burgstaller</i>
MI 18.08.	
17:00	Kirchenführung — Sommerkirche
19:00	Gedenkmesse für Gerti Plankel
DO 19.08.	
08:00	Messfeier
FR 20.08.	
14:00	Trauung Widmer/Lutz
SA 21.08.	
10:00	Tauffeier Anna Raffaella Rudigier
11:00	Tauffeier Leonie Ziepl
14:00	Heidenhofer/Heinzle
SO 22.08.	21. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier
DO 26.08.	
08:00	Messfeier
FR 27.08.	
15:00	Trauung Reiner/Rüdissler
SA 28.08.	
15:00	Trauung Boss/Staudinger
SO 29.08.	22. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier
DO 02.09.	
08:00	Messfeier
FR 03.09.	
14:30	Trauung Goriup/Türtscher
SA 04.09.	
08:00	Messfeier
14:00	Trauung Klocker/Fröschl
SO 05.09.	23. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier Jahrtage



Informationen und Termine

Kräuterbuschbinden und Kräutersegnung

Am Marienfest, 15.8., werden die Kräuter gesegnet. Sie erinnern an die Tugenden, die die Muttergottes in sich hatte und die einen Wohlgeruch über die ganze Erde ausströmen. Die gesegneten Kräuter werden zu Hause gern aufgehängt als Zeichen des Schutzes und des Segens. Wer mithelfen kann, Kräuterbuschen zu binden oder selber welche mitbringen kann, möge sich bei Isabella (06805527831) melden. Herzlich eingeladen!

Basilikabüro: teilweise geöffnet, immer erreichbar!

Bis 27. August sind die Öffnungszeiten Montag und Donnerstag, 9–11 Uhr. Der Pfarrer ist für Sie da unter 0676 832408137; die Sekretärin ist erreichbar unter 0664 73137542. Pfarrer Paul ist von 12.–31.8. im Urlaub.

Frage: Wie wird die Welt wieder heil?

Die Geschichte erzählt es so: Ein Vater wurde von seinem kleinen Jungen arg strapaziert und immer wieder bei seiner Arbeit gestört. Um endlich Ruhe zu haben, nahm der Vater eine alte Zeitschrift, riss ein Blatt heraus, auf dem die Weltkarte abgebildet war; zerriss das Blatt in lauter kleine Stücke und gab sie dem Sohn: „Hier, ich hab’ einen herrlichen Zeitvertreib für dich. Nimm diese Papierfetzen und setz die Welt wieder schön zusammen!“ Er glaubte, jetzt seinen Sohn für einige Zeit beschäftigt zu haben. Aber viel zu schnell kam der kleine Junge mit der zusammengesetzten Weltkarte zurück. „Wie hast du das bloß angefangen?“ fragte der Vater. „Das war ganz einfach“, sagte der Kleine, „auf der Rückseite war das Bild von einem Menschen, und ich brauchte nur den Menschen wieder zusammenzubasteln, da war die Welt auch wieder ganz.“ *Wie kann der Mensch zu sich selber kommen, damit die Welt heil und ganz werden kann?*



Verstorben ist am 23.7.2021

Frau Hermine Staudacher, geb. Böhler.

Sie wohnte mit ihrer Familie in Farnach Unterschwendede; die letzten 2 Jahre im Sozialzentrum Andelsbuch. Mit 95 Jahren ging sie heim zum Schöpfer. Wir sind dankbar für ihr Leben

Herr, schenke ihr das ewige Leben!

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

